

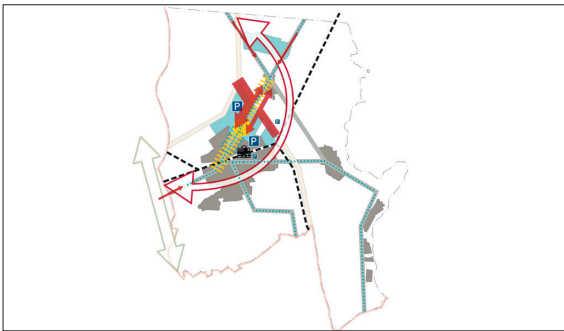


Christian Tschopp

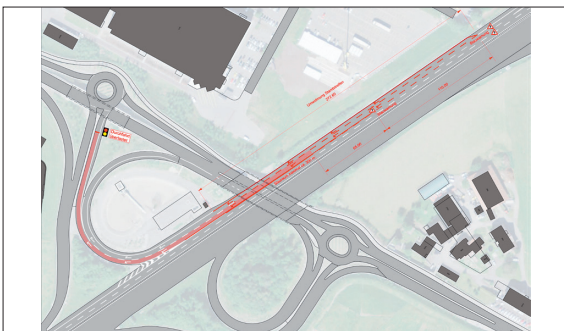
Diplomand	Christian Tschopp
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Expertin	Alexandra Wicki, stad raum verkehr, Zürich
Themengebiet	Verkehrsplanung

## Dosierung zu Spitzenstunden, Kanton Zug

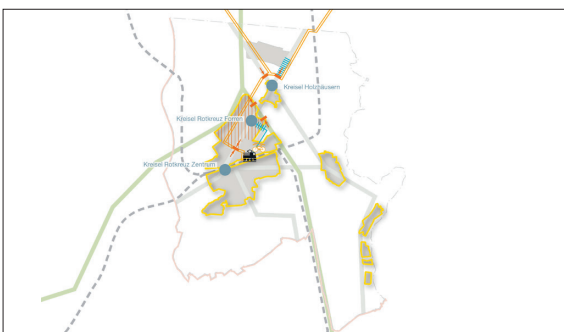
### Korridor Risch-Rotkreuz



Analysefazit Korridor Risch-Rotkreuz



Dosierungsanlage mit Stauraum auf der Autobahnausfahrt Rotkreuz



Gesamtkonzept für den Korridor Risch-Rotkreuz

**Ausgangslage:** Die Ablehnung des Objektkredits für die Planung und den Bau des Stadttunnels Zug im Juni 2015, der das Zentrum der Stadt Zug entlasten sollte, stellt die Zuger Verkehrspolitik vor eine neue Herausforderung. Es werden neue Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation im Kanton Zug ohne Netzerweiterungen erwartet. Dazu soll gemäss des Entwurfs des Agglomerationsprogramms im ersten Schritt ein Gesamtverkehrskonzept mit den Themen Verkehrsmanagement, Verkehrssteuerung und Kapazitätsbewirtschaftung erarbeitet werden. Als Grundlage für dieses Konzept werden Strategien zur Entwicklung des Kantons erarbeitet. Eine dieser Strategien ist die «Dosierung zu Spitzenzeiten mit einem 2-Ring-Prinzip». Diese Strategie sieht eine Dosierung an den Kantonsgrenzen (Aussenring) sowie am Eintritt in die Zentrumsgebiete (Innenring) vor. In dieser Bachelorarbeit wird dieses Prinzip untersucht.

**Vorgehen:** Eine breit gefächerte Analyse bildet die Grundlage für die Erarbeitung einer Dosierungsstrategie, die die Thematik der Dosierung mit einem 2-Ring-Prinzip aufnimmt, die Anforderungen an Dosierungsanlagen und Stauräume definiert sowie auch mögliche Dosierungsstandorte aufzeigt. Innerhalb des Gesamtkonzepts wird der Handlungsbedarf für den Fuss- und Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr und das Parkraummanagement aufgezeigt, die durch verkehrsverlagernde Wirkungen direkten Einfluss auf die Verkehrssituation und die Dosierungsstrategie haben.

**Ergebnis:** Die Strategie «Dosierung zu Spitzenzeiten mit einem 2-Ring-Prinzip» zeigt im Korridor Risch-Rotkreuz nicht die gewünschte Wirkung. Insbesondere das Prinzip der äusseren Dosierung, die den Zielverkehr aus anderen Kantonen dosiert und auf übergeordnete Verkehrsachsen lenkt, kann nicht erfüllt werden. Die grossen Verkehrsströme werden bereits heute über das Autobahnnetz abgewickelt und die kantonalen Einfallsachsen in den Korridor Risch-Rotkreuz sind entsprechend schwach mit Ziel- und Durchgangsverkehr belastet. Im Korridor besteht aber ein lokales Verkehrsproblem. Mit einer inneren Dosierung könnte dieses lokale Verkehrsproblem im Zusammenspiel mit anderen Massnahmen gelöst werden. Im Konzept werden Dosierungsstellen auf den Einfallsachsen und Autobahnausfahrten vorgeschlagen. Damit wird eine verträgliche Abwicklung des Verkehrs im Siedlungsgebiet gewährleistet.